



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 30. Mai.

Bekanntmachungen.

Kirschen-Verpachtung. Die diesjährige Kirschnutzung an den Commun-Anpflanzungen

- a) auf dem Anger vor dem Klausenthore, dem Gerichtsraine und dem Wege längs der Eisenbahn vor dem Klausenthore,
 - b) auf der Kriegsfelder Straße von der Lauchstädter Chaussee bis zur Merseburg-Knapendorfer Flurgrenze,
 - c) auf der Merseburg-Globocauer Straße von der Commun-Kiesgrube bis zur Grenze der Merseburger Flur,
 - d) auf der Merseburg-Geusa-Fscherbener Straße bis zur Merseburger Flurgrenze,
 - e) auf der Weissenfeller Chaussee,
 - f) auf der Merseburg-Röhschener Straße, hinter dem Pulverthurme und auf dem Rulandsplätze längs der Scheunen
- soll Sonnabend am 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Stadt-Secretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Nachtlustige ersuchen wir, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht. Merseburg, den 25. Mai 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die der hiesigen Commun zugehörige Kirschnutzung auf der Quersfurter Chaussee soll

Mittwoch den 10. Juni c., Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden. Schaffstädt, den 26. Mai 1868.

Der Magistrat.

Subhastation und Auction.

Auf Antrag der Erben weil. Johann Christianen verw. Schröder in Quessig soll

1) das zu deren Nachlasse gehörige Gut Nr. 25. des Brandkatasters Fol. 22. des Grund- und Hypothekenbuchs für Quessig den 16. Juni d. J., Mittags 12 Uhr,

in gedachtem Gute und 2) ebendasselbst das dazu gehörige Inventar an Vieh, Schiff und Geschirre nebst Vorräthen und sonstigen Nachlassmobilen den 17. Juni d. J., von früh 9 Uhr ab,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was unter Bezugnahme auf den im hiesigen Amtshause und in der Schenke zu Quessig aushängenden Anschlag hiermit bekannt gemacht wird.

Der zehnte Theil der Erstehungssumme für das Grundstück ist sofort im Termine zu erlegen und hat sich jeder Bieter, bevor er zum Bieten zugelassen wird, über seine Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen.

Markranstädt, den 22. Mai 1868.

Königlich Sächsisches Gerichtsamt.

Raupert.

Ich bin genehmigt, mein in Rennewig belegenes Wohnhaus mit Scheune, Stallung, Hof, Garten, Gemeinderecht und circa 16 Morgen Feld, im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen und stelle hiermit Termin

Donnerstag den 4. Juni, früh 10 Uhr,

an. Nähere Bedingungen beim Besizer selbst.

Rennewig, den 18. Mai 1868.

Friedrich Altenburg.

Eine Stunde von Leipzig ist ein Backhaus für 3000 Thlr. mit 6 bis 800 Thlrn. Anzahlung zu verkaufen. Näheres sub E. durch Sachs & Co., Annoncen-Expedition in Leipzig oder persönlich Schulgasse Nr. 5. daselbst.

Wiesen-Verpachtung.

Dienstag den 2. Juni, früh 9 Uhr, sollen die zur Pfarre Burgliebenau gehörigen Wiesen, circa 40 Morgen, verpachtet werden. Burgliebenau, den 22. Mai 1868. **Barth, Pastor.** Versammlungsort im Schaafschen Gasthose zu Döllnig.

Wiesen-Verpachtung.

Die Heu- und Grummet-Nutzung der hiesigen Kirchenwiesen soll Dienstag den 2. Juni, Nachmittags 3 Uhr, an den Meistbietenden in meiner Behausung verpachtet werden. Collenbey, den 25. Mai 1868.

G. Kaufschbach, Kirchen-Vendant.

Heu- und Grummet-Verpachtung in Merseburg. Sonnabend den 6. Juni c., Vormittags 10 Uhr, soll die diesjährige auf ca. 18 bis 19 Morgen und sehr gut stehende Heu- und Grummet-Nutzung im hiesigen Fischgarten meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden, wozu ich Kauflustige hiermit ergebens einlade. Merseburg, den 28. Mai 1868.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm., i. A.

Eine Wiese von 2 $\frac{1}{2}$ Morgen hat zu verpachten

A. Voigt, Glasermeister.

Wiesenverpachtung.

Die hiesige Kirchenwiese soll an Ort und Stelle den 4. Juni, Nachmittags 3 Uhr, an den Meistbietenden verpachtet werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Daspig, den 26. Mai 1868.

Weniger, Vendant.

Kirschen-Verpachtung im hiesigen Thiergarten. Donnerstag den 4. Juni c., Nachmittags 4 Uhr, soll die diesjährige Kirschnutzung im hies. Thiergarten meistbietend an Ort und Stelle gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden. Merseburg, den 28. Mai 1868.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm., im Austr.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung der Gemeinden Schadendorf und Kleingräfenhof, die sogenannte Raumburger Straße, soll auf den 2. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in der Schenke zu Schadendorf meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Schadendorf, den 22. Mai 1868.

Der Ortsvorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Sauer- und Süßkirschen der Gemeinde Milzau auf der Lauchstädter Chaussee sollen Dienstag den 2. Juni a. c., Nachmittags 1 Uhr, in hiesiger Schenke meistbietend verpachtet werden. Milzau, den 25. Mai 1868.

Der Ortsrichter Hoffmann.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. Juni sollen die Kirschen auf der Chaussee von der sächsischen Grenze bis zum Chaussee-hause in der Schenke zu Döhlen verpachtet werden.

Schmidt, Ortsrichter.

Die der Gemeinde Zöschchen gebhörigen diesjährigen Kirschen sollen Montag den 8. Juni, Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Gemeinde-saale unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Zöschchen, den 27. Mai 1868.

Der Ortsvorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Die der Gemeinde Corbetha gebörigen diesjährigen Süß- und Sauerkirschen sollen Mittwoch den 3. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten gegen die im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend verpachtet werden. Pachtliebhaber wollen sich an jenem Tage pünktlich einfinden.
Corbetha, den 26. Mai 1868.

Der Ortsrichter **Walfer.**

Kirschen-Verpachtung.

Die Süßkirschen der Gemeinde Frankleben sollen **Mittwoch den 3. Juni, Nachmittags 3 Uhr,** im Gasthause „zum steinernen Krug“ daselbst meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Der Ortsvorstand.

Maculatur-Verkauf.

Schönstes großes Median-Bütten-Papier à Ballen 9 Thlr., à Ries 1 Thlr., à Buch 2 Sgr.
Leipziger Format à Ballen 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., à Ries 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., à Buch 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Brochirtes Maculatur in verschiedenen Formaten pro Centner 5 $\frac{1}{2}$ Thaler.
Probebogen stehen auf Verlangen gratis zu Diensten.
Jena, im Mai 1868.

Carl Döbereiner.

Bekanntmachung.

Von heute ab täglich frischen Kalk große Rittergasse Nr. 167., neben dem Malzhause.

Carl Kersten.



Den 1. und 2. Pfingstfeiertag steht bei mir ein großer Transport der schönsten hochtragenden Kalben zum Verkauf.



Viehändler **Louis Reinhardt** in Markranstädt.



Drei Stück Käuferschweine und ein fettes stehen zu verkaufen bei **Hempel** im Arm.



Ein Pferd, 3 Jahr alt, in leichten Zug passend, steht zu verkaufen bei

L. Keilhauer in Lauchstädt.

Die Parterre-Wohnung und die Bel-Étage meines Wohnhauses Nr. 837, in der Oberaltenburg sind zu vermieten und können vom 1. October d. J. ab bezogen werden. Stallung für 3 Pferde, Remise und Garten können auf Erfordern mit abgegeben werden.

Wächter.

Logis-Vermiethung.

Zwei freundliche Familienlogis sind Schmalegasse Nr. 520, von jetzt ab zu vermieten und Michaeli zu beziehen. Näheres bei

F. Tiemann.

Der

Lichtebier-Verkauf

findet wegen der Pfingstfeiertage **nächste Mittwoch den 3. Juni** in der **Stadt-Brauerei** statt.

C. Berger.

Frankfurter Lotterie.

Gewinne fl. 200,000 & 100,000 etc.

Ziehung 1. Klasse am 17. und 18. Juni c.

Ganze Loose à 3 Thlr. 13 Sgr., Viertel à 26

Sgr. sind zu haben bei

Louis Zehender,
Burgstrasse 215.

Merseburg, den 28. Mai 1868.

Dr. Pattison's

Gichtwalle

lindert sofort und heilt schnell

Sicht- und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals-, und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißn, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei

Gustav Lots.

Avis für Damen.

Zum Vorzeichnen von Buchstaben und Verzierungen jeder Art auf Wäsche etc. empfiehlt sich ergebenst

M. Wlög, Brühl 351. parterre.

Thüringische Eisenbahn.

Personen-Extrazüge

für die Pfingstfeiertage am 30. und 31. Mai, am 1. und 2. Juni 1868.

I. Am Sonnabend den 30. Mai wird ein Personenzugzug stattfinden, welcher

Nachmittags 4 U. 25 M. in Eisenach,

5 " 5 " in Gerstungen eintrifft

und von da direct bis Cassel Abends gegen 7 U. 40 M. durchgeführt werden wird.

Dieser Extrazug geht

aus Halle 10 U. 35 M. Vormittags,

Merseburg 10 " 57 " "

Röhschau 10 " 51 " "

Dürrenberg 11 " " "

Corbetha 11 " 18 " "

Dieser Extrazug gewährt den von Leipzig und Halle kommenden Passagieren entsprechenden Anschluß an den Nachmittags 12 U. 15 M. aus Weisensfeld nach Gera gehenden Personenzug.

II. An den drei Pfingstfeiertagen werden ferner folgende Personenzüge gehen:

a) in der Richtung nach Eisenach

aus Leipzig 6 U. 5 M. früh,

Halle 6 " 20 " "

Merseburg 6 " 40 " "

Röhschau 6 " 36 " "

Dürrenberg 6 " 42 " "

Corbetha 7 " " "

in Eisenach 10 " 56 " Vormittags,

b) in der Richtung von Eisenach nach Halle und Leipzig

aus Eisenach 5 U. 5 M. Nachmittags,

Corbetha 9 " 31 " Abends,

Dürrenberg 9 " 43 " "

Röhschau 9 " 56 " "

Merseburg 9 " 51 " "

in Halle 10 " 15 " "

in Leipzig 10 " 31 " "

Alle diese Extrazüge können auf Grund der Tour- und Retour-

biletts benutzt werden und halten bei **Wutha** an.

Erfurt, den 23. Mai 1868.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Frankfurter Stadt-Lotterie.

Ziehung am 17. und 18. Juni d. J.

Saupt-Gewinn: event. 200,000 Gulden.

Original-Loose: Ganze à 3 Thlr. 13 Sgr., halbe à 1 Thlr. 22 Sgr., viertel à 26 Sgr. sind gegen Einsendung des Betrags oder gegen Postvorschuß von uns zu beziehen. Plan und Gewinnliste bekommt jeder Theilnehmer.

Hagemann & Scheller,
Saupt-Einnehmer in Braunschweig.

Frankfurter Lotterie.

Ziehung 1. Classe am 17. & 18. Juni 1868.

Aus meiner Collecte, in welcher am 29. April wiederum **50,000 Gulden** gewonnen wurden, empfehle ganze Loose à Thlr. 3. 13 Sgr., halbe à Thlr. 1. 22 Sgr. und viertel Loose à 26 Sgr.

M. Morenz in Frankfurt a/M.

154te

Frankfurter Lotterie

genehmigt

von der königl. Regierung.

Gewinne fl. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000 etc.

Zu der am 17. u. 18. Juni d. J. stattfindenden Ziehung 1ster Klasse empfehle ich Ganze à Thlr. 3. 13 Sgr., Halbe à Thlr. 1. 21 $\frac{1}{2}$ Sgr., Viertel à 26 Sgr. Die Beträge können auf der Post eingezahlt oder in baar, Papiergeld oder Postmarken eingeschickt werden. Auf Verlangen versende die Loose auch gegen Postnachnahme.

Franz Fabricius,

amtlich bestellter Hauptcollecteur in Frankfurt a. M.

Roßfleisch.

Sonnabend und alle Feiertage Roßfleisch von der besten Sorte empfiehlt

Albert Schröder.

154. Frankfurter Stadt-Lotterie.

Nur 26000 Lose bei 14011 Preisen von fl. 200000, 100000, 50000, 25000, 20000 etc.
Zur ersten Klasse, deren Ziehung am 17. Juni beginnt, empfehle ich unter meiner beliebten Devise:

== „Mariens Glück“ ==

Ganze Original-Lose 3 Thlr. 13 Sgr.

Halbe do. 1 22

Viertel do. 1 26

gegen Posteingahlung oder Nachnahme.

Für Lose, welche von mir direct bezogen werden, berechne ich weder Schreibgeld noch sonstige Spesen und übersende Pläne, Gewinnlisten etc. franco.

J. H. Döll in Frankfurt a. M.

Dampf-Färberei & Druckerei von C. A. Wallberg, Erfurt.

Zum Umdrucken von Sommer-Mouffeline und wollenen Kleidern sind eine reiche Auswahl neuer eleganter hellfarbiger Muster soeben eingetroffen und empfehle selbige den geehrten Damen Merseburgs und Umgegend.
Louise Gorslar.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der

Specialarzt für Epilepsie **Dr. D. Killisch**, Berlin, Jägerstraße 75, 76. Auswärtige briefl. Schon über Hundert geh.

Keine Hämorrhoiden, keine Verstopfung

mehr. Unter Garantie, gegen Nachnahme durch **J. S. Bock's** in U. Barmen (Rheinprovinz). Amtliche beglaubigte Urteste stehen zu Diensten.



Lilionese,

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecke, Pockenflecke, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötze der Nase und serophiböse Schärfe. Garantirt.
Alein echt bei **G. Lutz** in Merseburg.

Von Dr. Gentry, Sie bes. polnisch. Schöner l. Gesehen heilens bewandert.

Den geehrten hohen Herrschaften von Merseburg und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jede gewünschte Fruchtart unter Garantie, daß selbige nie verderben, in Zucker, Essig und Spirituosen in und außer dem Hause einmache. Gefällige Aufträge bitte rechtzeitig zu machen.

A. Kopp, Conditior,

Wohnung: große Rittergasse 167 e. parterre.

bei

Gustav Elbe.

Echtes Vulkanöl

von der **amerikan. Oil Company** bestes Maschinenschmieröl liefert der Unterzeichnete stets prompt unter folgenden Bedingungen:
ab Hamburg: in Originalfassern von ca. 2 1/2 - 3 Ctr. Inhalt à Ctr. 12 Thlr. incl. Faß.
ab Leipzig: in Originalfassern gleichen Inhalts à Ctr. 13 Thlr. incl. Faß.
pr. comptant.

Friedrich Bernick, Leipzig,

Tauch. Ctr. 9.

Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke

heilt **Dr. J. M. Müller, Specialarzt in Coburg.**

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der Buchhandlung von **Friedr. Stollberg** stets vorrätzig. Preis 4 Sgr.

J. A. Berger's Möbel-Halle, Leipzig, Peterstr. 42.,

empfiehlt den geehrten Herrschaften die größte Auswahl in großen u. kleinen Büffets, Herren- u. Damenschreibtischen, Cylinderbureaux, Vertikoffs, eleganten Marmor-Waschtoiletten, feinen Polster-Garnituren, große Bettstellen, (das Paar bis zu 54 Thlr.) Große Auswahl in den jetzt so beliebten Chaise-longes mit Mechanik, sowohl nur die Lehne zum Schrägstellen, als auch einen Lehnstuhl daraus zu machen.

Alle Sorten Gold- und Holzrahmen, Spiegel u. s. w.

Die Preise sind bei allen Gegenständen sehr billig gestellt.

Selterfer- u. Sodawasser,

33 Flaschen à 1 Thlr.,
100 " à 2 " 20 Sgr.,
excl. Glas, frei ins Haus geliefert, bei
Heinrich Schultze jun.,
Entenplan.



Nervöses Zahnweh wird augenblicklich gestillt durch **Dr. Gräfström's Schwedische Zahntropfen** à Flacon 6 Sgr. echt zu haben in Merseburg bei **Gustav Lutz.**

Augenkranken!

Das mit allerhöchst Fürstl. Concession beliehene Weltberühmte wirklich echte **Dr. White's Augenwasser**, von dessen ausgezeichnete Wirksamkeit man sich schon seit 1822 überzeugte, wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant **Fraug. Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und habe ich dem Herrn **G. Lutz** in Merseburg ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg. Das Wohl unsrer Mitmenschen muß wohl jedem am Herzen liegen wie auch nachstehendes Schreiben fund giebt.

Herrn Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach.

In Betreff Ihres Augenwassers will ich Ihre Ankündigung veröffentlichen, weil das wirklich gute Augenmittel, welches mir von verschiedenen Seiten belobt wurde und deshalb die möglichst weiteste Verbreitung aufrichtig gewünscht wird.

Neumarlt bei Breslau, October 1867. Die Redact. des Kreisblattes.

Neue Lissaboner Kartoffeln

empfiehlt als etwas ganz vorzügliches **Gustav Elbe.**

Die Weinhandlung

von **Gebrüder Baden** in Erier a. d. Mosel empfiehlt ihr reichhaltiges Lager reingehaltener **Mosel- und Saarweine** aller Qualitäten zum **en gros** und **en detail**-Verkauf.

Visitenkarten, Adress- und Einladungskarten, Verlobungs-Anzeigen, Rechnungen, Wein-Étiquettes, sowie jede gewünschte Arbeit in Autographie, werden in sehr kurzer Zeit sauber und geschmackvoll ausgeführt in der Lithographie und Steindruckerei von **H. Plöb**, Brühl Nr. 351., parterre.

J. C. Wedekind, Nordhausen, Mühlsteinsfabrik & Gazelager.

Deutsches Reinigungs-Crystall

à Päckchen 1 Sgr.

Gustav Elbe.

XIV. großes Orgel-Concert

im Dome zu Merseburg

am dritten Pfingstfeiertage den 2. Juni 1868,

Nachmittags 5 Uhr. Ende 7 Uhr.

PROGRAMM.

I. Theil.

- 1) **Phantasie und Fuge A moll** für die Orgel von C. F. Richter, vorgetragen von Herrn Organist Höpner aus Leipzig.
- 2) **Sopran-Arie** aus Josua von Händel, gesungen von Frau M. Repuschinska, Concertfängerin aus Wien.
- 3) **Adagio** für Violine und Orgel von Beethoven. — Violine Herr Concertmeister Carl Volland aus Leipzig.
- 4) **Tenor-Solo mit Chor** a. d. Oratorium „Die Könige in Israel“ von F. Kuhn. Tenor — Herr Concertfänger Stieber aus Denabrück.
- 5) **Sonate in Edur** über „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ von R. Palme, Organist aus Magdeburg.

II. Theil.

- 6) **Zwei Lieder** für Sopran, Violine und Orgel von G. F. Händel und W. A. Franck.
- 7) **Zwei Motetten** für gemischten Chor von Moriz Hauptmann und D. S. Engel.
- 8) **Adagio** für Violine und Orgel von Spohr.
- 9) **Gesang** für Tenor, Bratsche und Orgel, comp. von J. Lammerz.
- 10) **Friedenschor** mit Solo, comp. von Dr. Herm. Zopff.
- 11) **Phantasie** für Orgel, vorgetragen von Herrn Organist Voigtmann aus Sangerhausen.

Die Ausführung der Chöre hat der Leipziger Gesangverein **Ossian** unter Direction des Herrn Musik-Director Dr. Zopff gütigst übernommen.

Billets zum Schiff der Kirche à 5 Sgr. (Eingang Hauptportal), zum Altarplatz à 10 Sgr. (Eingang vom Schloßhofe), Texte à 1 Sgr. sind zu haben bei den Herren Buchhändler **Stollberg**, Kaufmann **Wiese** in der Burgstraße und **Rabe** am Domplatz. **D. S. Engel**, Königl. Musikdirector und Dom-Organist.

Rennen zu Halle.

Mittwoch den 10. Juni, Nachmittags 4 Uhr
auf dem Exercierplatz.

- 1) **Trab-Rennen.** $\frac{1}{2}$ Meile. Ein Thaler Einsatz, ganz Neugeld. Für Nichtmitglieder des Thüring. Reiter-Vereins. Passgänger gleich Trabern. Sechs Galoppsprünge hinter einander erlaubt, bei mehr Voltreiten. Dem Sieger vom Verein ein Ehrenpreis, ebenso dem zweiten Pferde aus den Einsätzen und Neugeldern.
- 2) **Peitsche des Vereins.** $\frac{1}{2}$ Meile freie Bahn. Für Mitglieder des Vereins auf Pferden, die nie auf öffentlichen Bahnen gelaufen, oder zu solchen Zwecken trainirt sind. Zwei Thaler Einsatz, ganz Neugeld. Niedrigstes Gewicht 150 Pfund. Dem Sieger die Peitsche und Hälfte der Einsätze und Neugelder. Dem zweiten Pferde die andere Hälfte.
- 3) **Bauer-Rennen.** Drei Breise zu 25, 10 und 5 Thalern. $\frac{1}{2}$ Meile. Stuten und Hengste im Pflug gegangen, ohne Sattel geritten. Dem Reiter ein Ehrenpreis des Vereins.
- 4) **Ehrenpreis von mindestens Hundert Thalern.** $\frac{1}{2}$ deutsche Meile. Für Pferde im Besitz von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reiten. Zehn Thaler Einsatz, fünf Thaler Neugeld. Vierjährige Pferde 140 Pfund, fünfjährige 150 Pfund, ältere 155 Pfund. Pferde von Nichtmitgliedern 25 Pfund extra. Dem Sieger Preis und Hälfte der Einsätze und Neugelder; dem zweiten Pferde die andere Hälfte.
- 5) **Hürden-Rennen.** Ehrenpreis des Vereins für Pferde im Besitz von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reiten. Niedrigstes Gewicht 150 Pfund. Zwei Thaler Einsatz, ganz Neugeld. $\frac{1}{2}$ Meile über sechs Hürden von 3 Fuß. Dem zweiten Pferde ein Ehrenpreis aus den Einsätzen und Neugeldern.

Sämmtliche Rennen, excl. 1. und 3., zu unterschreiben bis 5. Juni, Abends 6 Uhr beim Secretair des Vereins, Premier-Lieutenant von **Kroszig** zu **Merseburg**, zu nennen am Posten, ad 1. und 3. zu unterschreiben und zu nennen am Posten. Jeder, der Mitglied des Vereins zu werden wünscht, hat nach den Statuten des Vereins ad 5 dies dem Präsidenten, Herrn Major von **Rauch** zu **Merseburg** anzuzeigen.

Für die Mitglieder des Thüring. Reiter-Vereins findet am genannten Tage 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags im Gasthose zum Kronprinzen ein gemeinschaftliches Mittagessen statt.

Billets zum genannten Tage sind zu **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung** (Brüderstraße 14) zu haben und zwar:

- 1) Damen-Billets, Tribüne à 1 Thaler.
- 2) Wagen-Billets à 2 Thaler.
- 3) Reiter-Billets à 1 Thaler.
- 4) Passe par tout à 15 Silbergroschen.
- 5) Ring-Billets à 5 Silberroschen.

An der Kasse sind nur Ring-Billets à 5 Silberroschen zu haben.
Mitglieder des Vereins durch Tragen der Vereins-Medaille legitimirt.

Das Directorium des Thüring. Reiter-Vereins.

Sächsisch Thüringische Actien-Gesellschaft

für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Die pro 1867 für unsere

- 1) Stamm-Actien auf 2 % oder 4 Thaler pro Actie,
 - 2) Prioritäts-Stamm-Actien auf 5 % oder 10 Thaler pro Actie
- festgesetzte Dividende wird gegen Aushändigung
ad 1 des Coupons Nr. 12,
ad 2 des Coupons Nr. 8

vom 1. Juni e. ab von unserer Hauptkasse hierselbst, sowie von dem

Herrn Banquier E. Keferstein in Merseburg,

von letzterem jedoch nur bis zum 1. Juli e. ausgegahlt.

Halle a/S., den 25. Mai 1868.

Die Direction.

(Hierzu eine Beilage.)

Von dem echten zur Ernährung der Kinder so vorzüglichen Timpe'schen Kraftgries hält stets Lager und empfiehlt denselben à Packet 8 u. 4 Sgr. Gustav Elbe in Merseburg.

Feiner biegsamer Gummi-Lack in Flaschen zu 3 Sgr., für alles Schuhwerk, bei Gustav Lots.

Die Eisen- & Stahl-Handlung von C. F. Meister in Merseburg empfiehlt ihr Lager extra feiner franz. & steperm. Sensen (mit Garantie), Sicheln, Futterklingen & Wetzsteine in bester Qualität zu billigsten Preisen. Auch ihr neu sortirtes Lager geschmiedeter und gewalzter Wagenreifen, westphäl. Achsen (mit Garantie), Stahl, Eisen, Zink & Weissbleche, Decimalwaagen (verbesselter Construction), Heiz-, Koch-, Brat- & Füllöfen, Küchen-Einrichtungen, Schuppen, Spaten, Hacken, Ballastschaufeln, Ketten, Feilen, Muttern u. dergl. m. und erlaubt sich ganz ergebenst aufmerksam zu machen und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Knochen & Lumpen kauft jetzt gegen die höchsten Preise G. Weissenborn, Unterbreitestraße 413.

Die Thierschau in Lützen findet nicht am 16. Juni, sondern am 18. Juni (Maschinenprobe) und am 19. Juni d. J. (Thierschau) statt. Das Nähere enthalten die Programms. Der Vorstand des landwirthschaftl. Vereins zu Lützen.

Tivoli-Theater auf der Funkenburg. Freitag 29. Eine kleine Erzählung ohne Namen. Lustspiel in 1 Act von Görner. Hierauf: Humoristische Studien, oder: Der lebendige Tode. Lustspiel in 2 Acten von Rebrun. Sonntag 31. Berliner Kinder, oder: Das Soldatenleben. Original-Volksstück mit Gesang in 4 Abtheilungen von Salingré. Montag 1. Die Lebensmüden, oder: Das Pfingstfest. Lustspiel in 5 Acten von Raupach. Dienstag 2. Mutter und Sohn. Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten von Ch. Birchpfeiffer.

Funkenburg. Am 1. Pfingstfeiertage, Nachmittags 3 1/2 Uhr, Concert. Entrée für Herren 2/5 Sgr., für Damen 1/5 Sgr. Ludwig Buchheister.

THUERINGER HOF. Den 2. und 3. Pfingstfeiertag Abends Ball, wozu freundlichst einladet G. Schröder.

Krebs's Restauration. Den 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag ladet zu frischen Maistrank, sowie zu einem Töpfchen ff. Bockbier und frischen Kuchen ganz ergebenst ein F. Krebs.

Knapendorf. Zum Pfingstbier und Tanzmusik den 2. und 3. Pfingsttag und Kleinpfingsten ladet freundlichst ein Die Pfingst-Gesellschaft. Für die besten Speisen und Getränke sorgt F. Fritsch.

Bündorf. Zum Pfingstanz in der Laube, den 2. und 3. Feiertag, sowie Kleinpfingsten ladet freundlichst ein die jungen Leute.

Zum Pfingstanz in Meuschau den zweiten Pfingstfeiertag, den dritten Pfingstfeiertag Nachmittags, sowie zu Kleinpfingsten bei gut besetztem Orchester ladet ergebenst ein Carl Pöble.

Milzau. Zum Pfingstbier, den 2. und 3. Feiertag, sowie zu Kleinpfingsten ladet ergebenst ein die Pfingstburschen zu Milzau.

Kötzschen. Zum Pfingstanz in der Laube den 2. und 3. Feiertag, sowie zu Kleinpfingsten ladet freundlichst ein die Jugend.

Bum Sternschießen in Oberbeuna den 1. Pfingstfeiertag ladet ergebenst ein Schaaf.

Alles nach Löpitz. Pfingstbier liest man überall, hier auch, dort auch, Nur in Löpitz ist's kein Gebrauch, Drum lad' ich meine Gäste fein Zu einem gemüthlichen Tänzchen ein. W. Schlüter. NB. Speisen und Getränke wie immer ff.

Feldschlößchen. Sternschiessen den 1. Feiertag.

Feldschlößchen. Zum Pfingstanz Montag den 2. und Dienstag den 3. Pfingstfeiertag ladet von Nachmittags 4 Uhr ab bei gut besetztem Orchester freundlichst ein. Gleichzeitig erlaube ich mir ein gutes Fläschchen Magdeburger Weizenlagerbier und Weissbier zu empfehlen. F. Bleier.

Das Pfingst-Quartal der vereinigten Maurer-, Zimmer- & Dachdecker-Innung findet Mittwoch den 3. Juni, Vormittags 9 Uhr, in dem hiesigen Rischgarten-Locale statt. Merseburg, den 22. Mai 1868. Aug. Quersurth, Obermeister. Die Herren Landmeister hiesiger Schuhmacher-Innung angehörig, werden ersucht, Montag den 15. Juni, früh 9 Uhr, im hiesigen Innungslocale sich einzufinden und die Quartalsgelder zu entrichten. Merseburg, den 28. Mai 1868. Krebs, Obermeister.

Pfingst-Quartal. Die Herren Landmeister der Stellmacher-Innung werden zu dem am 8. Juni, Nachmittags 2 Uhr, stattfindenden Pfingst-Quartal hierdurch ganz ergebenst eingeladen. Merseburg, den 28. Mai 1868.

Siehorn, Obermeister. In der Gefangenanstalt des Königl. Kreisgerichts hier werden fortwährend Federn à Pfd. 3 Sgr. geschlossen. Merseburg, den 26. Mai 1868. Köhler, Gefangen-Inspector.

Erklärung. Um allen weiteren Fragen zu bezaugen, diene hiermit zur Nachricht, daß die Knappensstelle in der Rischmühle besetzt ist. Als Lehrling findet ein gestitteter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann in einem hiesigen respectablen Engros & Detail-Geschäft Gelegenheit, sich tüchtig auszubilden. Nähere Auskunft bei Gustav Lots.

Leipzig, Stieber, Legte, omplag, anifit, Bgänger, renpreis, Bahnen, Dem, e Sattel, Vereins, ige 150, nd Neu-, n. Nie-, Pferde, Premier-, en, Herrn, ngen ein, u haben, eins.

Geübte Handdrucker, ein Perrotinendrucker sowie einige tüchtige Blaufärber finden dauernde und lohnende Arbeit.

Zu erfragen L. X. # 107. bei der Exped. d. Bl.

Am Dienstag ist ein kleiner schwarzer **Wachtelhund** mit weißer Brust und auf dem linken Hinterfuße etwas lahmend abhanden gekommen. Der Wiederbringer dieses Hundes erhält eine Belohnung **Burgstraße Nr. 285.**

In der Nacht vom 29. zum 30. März d. J. ist das im Dorfe Rodden stehende Denkmal abgehoben und in den Teich geworfen worden, und in derselben Nacht ist der in der Nähe stehende Wegweiser, nach Piffen zeigend, ausgehoben und in einen Graben geworfen worden.

Wer uns die Thäter anzeigt, bekommt eine Belohnung von 10 Thalern.

Die Commun daselbst.

Wir heißen denjenigen einen miserablen schlechten Menschen, der die Verläumdung durch einen Brief ohne Unterschrift dem Herrn Steckner zugesandt hat, auch sichern wir demjenigen 10 Thaler Belohnung zu, der uns den Thäter nachweist.

Ferd. Neumann, Färber u. Ferd. Müller, Arbeiter.

An die Frauen und Jungfrauen Merseburgs.

Die ergebenst Unterzeichneten folgen gern der aus der hiesigen Bürgerschaft ihnen gewordenen Aufforderung eine Sammlung Behufs Anschaffung einer **Fahne für den hiesigen Landwehr-Verein** zu veranstalten. Der letztere besteht aus jungen Kriegern, die alle im Jahre 1866 unter den Waffen gestanden, die fast alle an den denkwürdigen Thaten der Böhmisches oder der Main-Armee selbst Theil genommen haben. Wir wünschen, die Fahne dem Vereine als ein Zeichen des treuen Andenkens zu übergeben, welches die Einwohnerschaft Merseburgs jenen Thaten auch ihrer Söhne und Brüder bewahrt, als eine Erinnerung an die Treue, welche die Krieger dem Könige und dem Vaterlande auf den Schlachtfeldern durch muthige Thaten bewiesen haben. Die Fahne soll geschmückt werden mit dem königlichen Adler zur Erinnerung an den königlichen Kriegsherrn und siegreichen Heerführer, mit dem Kreuze der Landwehr als dem Siegeszeichen derselben und mit dem Stadtwappen von Merseburg zur Erinnerung an die dankbare Heimath.

Wir bitten die Frauen und Jungfrauen in Merseburg und Umgegend, die Vermittlerinnen der Gaben zu sein, welche die Einwohner dieser Landschaft zu diesem Zwecke beisteuern möchten, und solche an unsere Cassirerin Frau Kaufmann Steckner am Markt hieselbst abliefern zu wollen. Auch haben sich

- der Herr Kreis-Secretair **Ritter** im Landrathsamte,
- Feuer-Societäts-Inspr. **Sachse** im Ständehause,
- Kaufmann **M. Klingebell** und
- Uhrmacher **Künzel** in der Gotthardtsstraße

zur Annahme von Beiträgen bereit erklärt.

Wir werden seiner Zeit über die Verwendung der eingegangenen Gaben durchs Kreisblatt Rechnung legen.

Merseburg, den 24. Mai 1868.

Generalin Freifrau v. **Wanteuffel**, **M. v. Barnekow**,
Charlotte Grumbach, **Friederike Schönberger**, **J. v. Hülsen**,
E. v. Reibnitz, **Amalie Steckner (v. Markt)**.

Die laut unserer Bekanntmachung in Nr. 39. d. Bl. für Ostpreußen bei uns eingegangenen Saatkartoffeln und Saatgetreide sind von uns nach Insterburg verladen worden.

Die Ausgaben an Drucksachen, Arbeitslöhnen u. dergl. betragen Thlr. 19. 13 Sgr., an Fracht-Auslagen, da nur die ersten beiden Lowrys frachtfrei befördert worden sind, wogegen bei den 5 Letzten die vorher bewilligten 330 Thlr. 4 Sgr. Frachtfreiheit zurückgezogen wurden, Thlr. 349. 17 Sgr.

Dagegen betragen die eingegangenen baaren Beiträge lt Bekanntmachung in Nr. 39. d. Bl. Thlr. 62. 23 Sgr. 6 Pf., Beitrag des Vorschuß-Vereins zu Merseburg Thlr. 60 5 Sgr. 6 Pf., Fracht-Rückerstattung vom Zweig-Hülfsverein Insterburg, Thlr. 226. 18 Sgr., wie oben Thlr. 349. 17 Sgr.

Merseburg, den 28. Mai 1868.

Der Vorstand des Vorschuß-Vereins.

Am 1. Pfingstfeiertage (31. Mai) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Adjunct Busch
Neumarktkirche	Herr Pastor Heinke.	Herr Diac. Frobenius.
Altendurger Kirche	Herr Pastor Dreifing.	
	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche:	Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl.	Herr Diac. Frobenius.
Nach dem Vormittags-Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl		Herr Pastor Heinke.
Neumarktkirche:	Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.	

Katholische Kirche. Am 1. Pfingstfeiertage beginnt der Gottesdienst erst um 10 Uhr früh.

Am 2. Pfingstfeiertage (1. Juni) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Adj. Busch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Heinke.	Herr Diac. Frobenius.
Altendurger Kirche	Herr Pastor Dreifing.	
	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche:	Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl.	Herr Pastor Heinke.
Nach dem Vormittags-Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl		Herr Diac. Frobenius.
Neumarktkirche:	Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.	

Einsammlung der Collecte für die Haupt-Bibel-Gesellschaft in Berlin.

Italienische Räuber und der moderne Salvator Rosa.

Einer Thatfache nachzählt von

H. Stender.

(Fortsetzung.)

Doch kaum gönnte er sich Zeit, die Wunder, welche die Natur vor ihm entfaltet, zu betrachten; es zog ihn nun einmal unwiderstehlich nach Rom, wo er die Weihe der Kunst zu erlangen hoffte, und zwar wuchs die Anziehungskraft, die ihn zur Eile trieb, mit der Nähe seines Zieles.

Der Vetturino, der ihn auf der Chaussee von Gita Castellana hin und her tanzen ließ, ging ihm zu langsam.

Ungebuldig stieg er aus, um die nächste Strecke vielleicht schneller zu Fuß zurückzulegen.

Wann sollte er Rom zuerst sehen?

War es möglich, daß er die Siebenhügelstadt von jenem Berge, der sich vor ihm erhob, entdecken konnte?

Es bedurfte keines weiteren Bedenkens, um ihn zur Ersteigung des Soracte anzuspornen, und lohnend für die Mühe war gewiß die malerische Aussicht von dort oben.

Erwies sich auch, am Ziele angelangt, die Hoffnung, etwas von Rom zu erspähen, als betrügerisch, so bot doch der Berg selbst der Schönheiten so viele.

Einzeln stand der Berg da, losgerissen von dem übrigen Theil der Apenninen, dem er doch entschieden angehörte. Durch sein Gestein, das deutlich vulkanischen Ursprung verricht, hatten sich die Wassermassen ihren Weg gebahnt, dabei überhanegnnde Klippen, wunder-same Höhlen bildend, und um diese Höhlen weniger unwirksam zu machen, hatten Weinreben und Epheu sie befrängt.

Angezogen von dem landschaftlichen Reiz dieses Plazes, vergaß Antonio für einen Augenblick sein Ziel und zog das immer bereite Portefeuille aus der Tasche, um die schroffen Gruppierungen des Steins, dem sich das frisch umgrünende Leben schmeichelnd anschniegte, darin zu zeichnen.

Mit flüchtigen Strichen ahmte er die festen Sprünge der Ranken und das Zickzack der Kalksteinmasse nach, in der friedlichsten poetischsten Stimmung von der Welt, als ein lautes: „**Il nostro prigionero!**“ (Unser Gefangener!) neben ihm gedonnert ward.

„**Perché é venuto al nostro territorio?**“ (Warum seid Ihr in unser Gebiet gekommen?)

Und mit drohender Geberde sprangen drei Männer auf den Wehrlosen, der sich, fast erstarrt vor Schrecken, den Banditen gar nicht widersehte.

„**Signora, la vostra borsa, attrimento la vostra vita!**“ (Herr, Ihre Börse, oder Ihr Leben!) schrie der Anführer der Räuber.

Die ausgestreckte Hand deutete Antonio, dem die italienische Sprache noch nicht geläufig war, ganz richtig auf die Börse, und so ungern er sich von derselben trennte, opferte er sie doch willig, um das Leben zu retten, enthielt sie ja glücklicher Weise nur den kleinsten Theil seiner Baarschaft, deren größerer Theil in eine verborgene Tasche seines Rockes eingenäht war.

Die Börse in ihrer Hand wiegend, zogen die drei Banditen sich einige Schritte zurück, ohne jedoch ihren Gefangenen aus den Augen zu lassen.

Auch dieser, der gerade kein Feigling war, betrachtete seine Feinde, und so sehr er Ursache hatte, sie abscheulich zu finden, entging ihm doch die schöne Bildung ihrer Gesichter nicht, von denen sich namentlich das des Anführers auszeichnete.

Gleich dem Berge, auf dem der Raubvogel unter den Menschen horstete, war sein Antlitz wild und trug das Gepräge der Leidenschaft; ein Bligstrahl flammte aus seinem dunkeln Auge, doch lag etwas Edles in der hohen Stirn, welche die Züge beherrschte, und in der schöngeformten Nase, welche gewissermaßen seinen Aderblick verstärkte; selbst die bräunliche Hautfarbe schien nur dazu bestimmt, um sein Gesicht eherner und kräftiger erscheinen zu lassen.

Antonio murmelte:

„Wahrhaftig der Kopf eines Zeus! Nicht majestätischer könnte der Beherrscher des Olymps blicken, als dieser Sohn der Berge.“

Und instinctmäßig dem Antriebe der Kunst nachgebend, veruchte der Bleistift die Züge festzuhalten, deren Bekanntschaft der junge Mann auf eine so wenig freundliche Art machte.

Die charakteristischen Linien erfassend, genügte wenige Conturen, um die Aehnlichkeit des schnell entworfenen Planes in's Auge fallend zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.